



Juli 2016

Die Jerusalem Foundation feiert ihr fünfzigjähriges Jubiläum mit der Social Innovation Challenge und Preisgeldern von insgesamt 100 000 \$

Die Gewinner werden bei der Jubiläumskonferenz ausgewählt. Die Konferenz findet zwischen dem 20. und 22. September statt und es nehmen der Präsident Israels, der Sprecher der Knesset und der Bürgermeister Jerusalems teil. Die Präsidentin der Jerusalem Foundation Yohanna Arbib Perugia: „Social Start-Ups sind das Material, aus dem Jerusalem gemacht ist.“

Die Jerusalem Foundation wurde vor 50 Jahren vom legendären Bürgermeister Teddy Kollek gegründet, um einer modernen und lebhaften Stadt zu helfen, allen Einwohnern Jerusalems Fortschritt zu ermöglichen und um Projekte zu unterstützen, welche die komplexen Bedürfnisse der Stadt nachhaltig befriedigen.

Jerusalem ist mit ihrer Einzigartigkeit konfrontiert und steht sowohl ihrem Segen als auch ihren Herausforderungen gegenüber. Die Stadt ist voller home-grown Innovationen und gemeinschaftlichen Bewegungen, da jede Bevölkerungsgruppe ihre eigenen Ideen und Lösungsansätze für etliche Herausforderungen entwickelt. Solche Projekte sind pure Inspiration und daher sieht die Jerusalem Foundation die Einwohner als eine der größten Stärken der Stadt.

Im Rahmen des fünfzigjährigen Jubiläums rief die Jerusalem Foundation alle Einwohner der Stadt auf, Bewerbungen für die Förderung sozialer Projekte einzureichen, welche an die bahnbrechendsten Innovationen verliehen werden. Die Social Innovation Challenge zeichnet auf der Jubiläumskonferenz Projekte aus, die mit den speziellen Aufgaben der Stadt umzugehen verstehen. Die drei Gewinner werden je 15000, 35000 und 50000 US-Dollar erhalten.

Die Auswahl der Projekte wird in der letzten Instanz von den Teilnehmern der Jubiläumskonferenz entschieden. Ziel ist es, in Anbetracht der reichhaltigen Geschichte der Stadt eine florierende Zukunft zu gestalten. Die Jerusalem Foundation und ihre Präsidentin Yohanna Arbib Perugia freuen sich bereits auf die nächsten 50 Jahre Zusammenarbeit zwischen der Stiftung und den Einwohnern.

[Weitere Informationen](#)